

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Apostroph auf einer Seite

Auf der nächsten Seite stehen die Pflichtfälle, der zulässige Kannfall beim Genitiv und die Fälle, in denen im Deutschen nie ein Apostroph steht.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Hausarbeiten, Bewerbungen, Webtexte, Schilder: überall dort, wo ein Plural oder ein Imperativ mit falschem Apostroph auffällt.
- Der letzte Korrekturgang: einmal gezielt jeden Apostroph im Text auf einen der Pflichtfälle prüfen.
- Schülerinnen, Schüler und alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Der Plural bekommt einen Apostroph, der dort nie steht: „Auto's“, „CD's“, „Pizza's“.
- Der Imperativ bekommt einen Apostroph: „Komm'!“ statt „Komm!“.
- Der normale Genitiv bekommt einen unnötigen Apostroph: „Peter's Haus“ statt „Peters Haus“.

Wenn es darauf ankommt

Der falsch gesetzte Apostroph, oft „Deppenapostroph“ genannt, fällt in jedem Text sofort auf. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Apostroph richtig setzen

Der Apostroph markiert eine Auslassung oder den Genitiv bei Namen auf s-Laut. Beim normalen Plural und beim normalen Genitiv steht im Deutschen kein Apostroph.

Pflichtfälle

- Genitiv bei Namen, die auf s, ss, ß, tz, z, x oder ce enden: „Klaus' Auto“, „Max' Rad“, „Alice' Buch“.
- Auslassung mit Verwechslungsgefahr: „'s ist schon spät“ für „es ist schon spät“, „der Ku'damm“ für den verkürzten Straßennamen.

Kannfall seit der Rechtschreibreform

Beim Genitiv-s eines Namens ist der Apostroph zur Verdeutlichung zulässig, wenn sonst der Grundname verändert würde: „Andrea's Blumenladen“ ist erlaubt, Standard bleibt aber „Andreas Blumenladen“ ohne Apostroph.

Nie-Fälle

- Plural: „Autos“, „CDs“, „Pizzas“, nie „Auto's“, „CD's“, „Pizza's“.
- Imperativ: „Komm!“, „Lauf!“, nie „Komm'!“, „Lauf'!“.
- Verkürzungen ohne Verwechslungsgefahr: „aufs“, „ins“, nie „auf's“, „in's“. Bei „gibt's“ ist der Apostroph umgangssprachlich verbreitet und geduldet, im Fließtext bleibt aber „gibt es“ die saubere Form.
- Genitiv normaler Namen: „Peters Haus“, „Annas Buch“, nie „Peter's Haus“, „Anna's Buch“.

Das richtige Zeichen

Der typografische Apostroph ist ein kleines, nach rechts gebogenes Komma auf halber Zeilenhöhe: ' (Unicode U+2019). Das gerade Ersatzzeichen ' von der Tastatur und der Akzent ´ sind beide falsch, auch wenn sie ähnlich aussehen.

Beispiel	Richtig?	Grund
die Auto's stehen vor der Tür	falsch	Plural bekommt keinen Apostroph
die Autos stehen vor der Tür	richtig	Plural ohne Apostroph
Klaus' neues Fahrrad	richtig	Genitiv bei Namen auf s-Laut
Klaus neues Fahrrad	falsch	Genitiv-Apostroph fehlt bei Namen auf s
Peter's Kiosk	falsch (Standard)	normaler Name, Apostroph nicht nötig
Peters Kiosk	richtig	normaler Genitiv ohne Apostroph
Komm' her!	falsch	Imperativ bekommt keinen Apostroph
Komm her!	richtig	Imperativ ohne Apostroph

Tastatur: unter Windows Alt + 0146, unter Mac Alt + Umschalt + #. In Word setzt die AutoKorrektur das gerade Zeichen automatisch in die typografische Form um, sofern die Sprache des Absatzes auf Deutsch steht.